Pressemitteilung

9. November 2026

Die Linke gedenkt der Opfer der Novemberpogrome

Gemeinsames Gedenken und Kranzniederlegung in Opladen

Keneth Dietrich und Ralf Venzke nahmen heute Mittag an der Gedenkstunde am Platz der Synagoge in Opladen teil. Gemeinsam mit vielen Menschen erinnerten sie an die jüdischen Opfer der Novemberpogrome von 1938 und an die Verfolgten und Ermordeten des Nationalsozialismus.

Schülerinnen und Schüler des Landrat-Lucas-Gymnasiums und der Montanus-Realschule gestalteten das Gedenken mit. Der Geschichtsleistungskurs des Landrat-Lucas-Gymnasiums hatte sich mit dem Leben von Kurt Shimon Wallach beschäftigt. Er war 1933 vor den Nationalsozialisten nach Jerusalem geflohen und kehrte später nach Deutschland zurück. Sein Grab befindet sich auf dem jüdischen Friedhof in Leverkusen.

Im Anschluss führten Jugendliche der Montanus-Realschule zu den Stolpersteinen in Opladen. In der Aloisius-Kapelle folgte ein gemeinsames Gebet mit dem Rat der Religionen.

Am Nachmittag legten Mitglieder der Ratsfraktion und des Kreisverbandes Die Linke Leverkusen gemeinsam mit weiteren Menschen am Platz der Synagoge einen eigenen Kranz nieder. Im Mittelpunkt stand das Gedenken an die verfolgten und ermordeten jüdischen Menschen und alle weiteren Opfer des Nationalsozialismus.

Die Linke dankt den beiden Schulen und allen Mitwirkenden. Dass so viele Menschen und besonders viele Jugendliche teilgenommen haben, macht Mut. Wer sich mit den Lebensgeschichten der Verfolgten beschäftigt, versteht besser, was Ausgrenzung und Entrechtung für die Betroffenen bedeuteten.

Für Die Linke ist wichtig, dass jede Generation erfährt, was damals geschehen ist und wie es dazu kommen konnte. Auch die Stadt trägt Verantwortung, diese Aufklärung zu unterstützen und die Erinnerung wachzuhalten. Dazu gehört ein bewusster Umgang mit öffentlichen Ehrungen. An diese Verantwortung knüpft auch der Antrag zur Umbenennung des Hindenburgparks an, dessen Name bis heute einen Wegbereiter der NS-Diktatur ehrt.

„Wir gedenken der Menschen, die verfolgt und ermordet wurden, und erinnern an ihr Leben. Diese Geschichte darf sich unter keinen Umständen wiederholen. Daraus folgt für uns die Verantwortung, Krieg und Faschismus auch heute entgegenzutreten und Betroffenen von Menschenfeindlichkeit und Verfolgung beizustehen“, erklärt Keneth Dietrich, Vorsitzender der Fraktion Die Linke Leverkusen.

Die Linke Ratsfraktion Leverkusen

V.i.s.d.P.: Keneth Dietrich, Mobil 0176/56703293
keneth.dietrich@die-linke-leverkusen.de, www.die-linke-leverkusen.de

Die Linke
Im Rat der Stadt Leverkusen

Pressemitteilung

V.i.s.d.P.: Keneth Dietrich, Mobil 0176/56703293
keneth.dietrich@die-linke-leverkusen.de, www.die-linke-leverkusen.de

Die Linke
Im Rat der Stadt Leverkusen